

EP der Landesmeister



Europapokal der Landesmeister

2. Runde 1984/85 Hinspiel

Mittwoch,
24. Oktober 1984
17 Uhr

Friedrich-Ludwig-
Jahn-Sportpark

Programm: 16 S. 0,50 M



BFC DYNAMO

FK AUSTRIA MEMPHIS WIEN





Liebe
Fußball-
freunde
Werte
Gäste!

Herzliches Willkommen in Berlin, Austria!

Zum zweiten Mal innerhalb drei Wochen können wir hier in der traditionsreichen Sportstätte an der Schönhauser Allee eine europäische Spitzenmannschaft zum Treff im Europacup der Landesmeister empfangen. Wir freuen uns darauf, und wir sind gewiß, Sie liebe Gäste, liebe Fußballfreunde und BFC-Anhänger, teilen diese Freude mit uns. Ein herzliches Willkommen also!

Dies gilt in besonderer Herzlichkeit vor allem der Wiener Austria, dem populären Klub aus dem 10. Wiener Bezirk, dem Schiedsrichterkollektiv mit den Herren Emilio Soriano Aledren, J. M. Socora Concales und J. D. Gejarri Ribelles aus Spanien sowie dem UEFA-Beobachter Robert Hernadi (Schweden).

Es ist ein wichtiger Wettkampf, der heute Abend ansteht. Aber wir sind sicher, daß bei allem Ehrgeiz, aller Einsatzbereitschaft die sportliche Fairneß dominiert. Österreichs Spitzenklubs und die Auswahl gastierten oft in unserem Land in seiner nunmehr 35jährigen Geschichte, und stets verliefen die Spiele spannend, packend, stets ging es hoch her, wenn ich so sagen darf, stets aber war auch die Achtung voreinander zu spüren. So wird es auch diesmal sein!

Wir sehen diesen Vergleich durchaus als sportliche Herausforderung, der wir uns stellen möchten; zumal nach dem Erwartungen weckenden stolzen Erfolg über den Supercupsieger 1983, den FC Aberdeen aus Schottland. Aber wir möchten diese Partie auch in den Rahmen jener vielfältigen guten wirtschaftlichen, politisch-friedensfördernden, sportlichen Kontakte gestellt sehen, die die DDR mit der Republik Österreich verbinden.

Es ist unser Bemühen, Ihnen liebe Sportfreunde von der Austria, den Aufenthalt in unserer neu aufgebauten Stadt so angenehm wie möglich zu bereiten.

Der BFC will zu einem Erlebnis für die 22 000 im Stadion und die Millionen an den Bildschirmen beider Länder beitragen, und er strebt einen Sieg an – in einem, dessen bin ich gewiß, heißen, doch fairen Spiel.

Dazu wünsche ich allen, Akteuren wie Zuschauern viel Vergnügen.

Manfred Kirste
Vorsitzender des BFC Dynamo

Im 45. EP-Spiel möglichst einen „Veilchen“- strauß pflücken

Das Abschneiden der DDR-Klubs in Runde 1 des Europacup-Jahrganges 84/85 ist mit Respekt vermerkt worden. Auch in Österreich. Gewiß, das Weiterkommen der Leipziger kam nicht unerwartet, aber sowohl dem BFC wie auch Dynamo Dresden, vornehmlich nach dem Hinspiel, trauten diese Husarenstücke so viele Experten nicht zu.

Unser nun in sechsfacher Folge auf den Titel abonnierter BFC hatte sich immerhin mit einer Elf auseinanderzusetzen, die nicht nur in Schottland, trotz Celtic und den Rangers, „konkurrenzlos ist“ wie Ken Robertson vom „Sunday Express“ betonte, sondern die auch mit dem typisch britischen Kampfelan, einer enorm hohen Athletik international zumindest in dieser Beziehung kaum übertroffen wird. „Und das war für uns das Verblüffende“, gestand Alex Ferguson in der „Sunday Mail“ gegenüber Allan Ferron, „daß uns der DDR-Meister in Schnelligkeit, Ausdauer, Zweikampfführung nichts nachstand.“

Wer hört solche Worte nicht gern, zumal sie bestätigen, daß unser Meister das komplizierte Problem, binnen zweier Serien seine torgefährlichsten Stürmer der letzten Jahre zu ersetzen, weitestgehend gelöst hat. Hans-Jürgen Riediger, Wolf-Rüdiger Netz, die mit 10 bzw. 11 EP-Treffern zu Buche stehen, werden das mit innerer Befriedigung und Erleichterung verfolgt haben. Und daß nun zu Bodo Rudwaleit, Rainer Troppa, Rainer Ernst mit Frank Rohde und dem Benjamin Andreas Thom weitere BFC-Akteure in die A-Elf Einzug hielten, bestätigt die gezielte Talentförderung der Hohenschönhausener.

„Natürlich wollen wir alles tun, die mit den jüngsten aufmunternden Resultaten verbundenen Erwartungen unserer Anhänger zu erfüllen“, versicherte Rainer Ernst, der DDR-Oberliga-Torjäger vom Vorjahr (20) und auch der derzeitige Spitzenreiter. An besten Vorsätzen mangelt es ihm und seinen Kameraden nicht. Wer möchte nicht im Herbst noch einen Strauß „Veilchen“ pflücken.

Aber natürlich kennt Jürgen Bogs aus eigenen Beobachtungen die Eigenheiten und Stärken der mit Auswahlspielern gespickten Meister-Elf aus Wien. „Geschenkt wird uns nichts. Individuelle und mannschaftliche Stärken der Elf meines Kollegen Parits lassen nicht entfernt den Gedanken aufkommen, wir hätten eine leichtere Aufgabe als gegen Aberdeen vor uns“, versicherte er. Und entsprechend hat er seine Mannen eingestimmt. Es ist nun auch an uns auf den Rängen, in diesem 45. EP-Spiel unserer Mannschaft für jene Unterstützung und Stimmung im Stadion zu sorgen, die das Heimspiel auch zum Heimvorteil werden lassen. In Wien ist die „Rapid-Viertelstunde“ ein Begriff, und der Anhang jedes Klubs hat dort diese Tradition, den Schlußpart jedes Spiels enthusiastisch einzustimmen, übernommen. Wir Berliner gelten als „hell“, warum sollten wir in dieser Beziehung nachstehen, besser vielleicht, sogar noch etwas zulegen. Auf denn BFCer, es gilt – auf Rasen und Rängen!

VISITENKARTE

AUSTRIA MEMPHIS WIEN



Gegründet: 1911

Landesmeister: 1924, 1926, 1949, 1950, 1953, 1961, 1962, 1963, 1969, 1970, 1976, 1978, 1979, 1980, 1981, 1984

Pokalsieger: 1921, 1924, 1925, 1926, 1933, 1935, 1936, 1948, 1949, 1950, 1960, 1962, 1963, 1967, 1971, 1974, 1977, 1980, 1982.

Mitropacup-Sieger: 1933, 1936.

Cup der Pokalsieger: 1977/78 im Finale 0:4 gegen RSC Anderlecht, 1982/83 im Halbfinale; **Cup der Landesmeister:** 1978/79 im Halbfinale.

Präsident: Alois Musil

Trainer: Thomas Parits

Vereinsfarbe: violett. **Spielkleidung:** weiße Hose, violettes Hemd.

Erfolgreiche Nationalspieler vergangener Jahre: Ocwirk (62 Länderspiele), Blum (50), Sindelar (43), Stotz (42), Nausch (41), Stojaspal (31), Nemeč (29), Stroh (18).

Derzeitige Nationalspieler: Konkilia (78), Prohaska (73), Sara (55), Obermayer (49), Baumeister (25), Degeorgi (17), Daxbacher (6), Steinkogler (3), Polster (2), Drabits (1), Nyilasi/Un-garn (60), Mustedanagic/Jugoslawien (5).

Plazierungen in den vergangenen zehn Meisterschaftsjahren:
1974/75: 4. Rang, 1975/76: 1. Rang, 1976/77: 3. Rang,
1977/78: 1. Rang, 1978/79: 1. Rang, 1979/80: 1. Rang,
1980/81: 1. Rang, 1981/82: 2. Rang, 1982/83: 2. Rang,
1983/84: 1. Rang.

**AUSTRIA
MEMPHIS
WIEN,**

**16facher
Meister
Österreichs,
19facher
Pokalsieger,
vorgestellt:**

Die „Veilchen“ stehen in vollster Blüte

Der gute Ruf des österreichischen Fußballs ist ohne Frage eng mit dem Namen des Klubs verbunden, der zu den erfolgreichsten und populärsten des Landes gehört. Gegründet wurde er 1911 im 10. Wiener Bezirk, in dem er nach wie vor sein Domizil hat, damals allerdings unter dem Namen Wiener AC. 1926, im Jahr als zum zweiten Mal Titel und Cupsieg herausprang, wurde er dann in Austria umbenannt.

Seitdem spricht man im Volksmund von den „Violetten“ oder von den „Veilchen“, die in den 30er Jahren entscheidende Akzente setzten. Das „Wiener Schmä“, jenes berühmte „Scheiberln“, durch das die Nationalelf in jener Zeit Furore machte, den Namen „Wunderteam“ erhielt, wurde nämlich zuerst durch die Austria kreiert.

Mathias Sindelar, das Genie in Violett, der „Papiere“ genannt, ist in der langen Liste der Nationalspieler sicherlich der begabteste und berühmteste, den der Klub hervorbrachte. In den 50er Jahren besaß der Name von Ernst Oc-wirk den stärksten Klang, und in den vergangenen zehn Jahren, in denen die Wiener sechs Titel erkämpften (!), waren die Erfolge eng mit dem Namen des Regisseurs Herbert Prohaska verbunden. Nach einem Italien-Abstecher spielt der 29jährige Supertechniker das zweite Jahr wieder in seinem Klub, strebt nun mit ihm auch international neue Höhenflüge an.

Dieser Optimismus kommt nicht von ungefähr, immerhin nehmen die Gäste bereits zum 19. Mal an den Europacup-Konkurrenzen teil, in denen sie gerade in den vergangenen sechs Jahren für Erfolge und Aufsehen sorgten. So stießen sie 1978 bei den Pokalsiegern bis ins Finale vor (Baumeister, Obermayer, Daxbacher, Prohaska und R. Sara, der mit 38 Jahren noch nicht ans Aufhören denkt, waren damals schon dabei!). Ein Jahr später erreichten sie bei den Meistern das Halbfinale wie 1983 bei den Pokalsiegern.

Im EC-Finale war übrigens als Stürmer auch Thomas Parits dabei, der vor Saisonbeginn das Traineramt von Wenzel Halama übernahm. Der 38jährige ehemalige Auswahlspieler, ein resoluter, ideenvoller und auch wagemutiger Mann, brachte noch mehr Schwung in die Mannschaft, die mit Nationalspielern förmlich gespickt ist. In ihr bilden riesige Erfahrung, ausgeprägte Individualität und jugendlicher Ehrgeiz ein harmonisches Ganzes. Verständlich also, wenn sie nahezu einhellig als derzeit technisch versierteste Elf, als die eleganteste dazu, von den Experten eingestuft wird.





Der Routinierteste:
Torhüter Koncilia

Der Lenker d. Spiels:
Stilist Prohaska

Turm in d. Abwehr:
Libero Obermayer

Der stärkste Dränger:
Torjäger Polster



Koncilia, Dihanich, Degeorgi, Obermayer, Baumeister, Prohaska und Steinkogler standen bei der 82er WM-Endrunde in Österreichs Aufgebot, bei den Ungarn war der togefährliche Nyilasi dabei. Derzeit gehören Koncilia, Degeorgi, Polster, Dihanich, Drabits und Prohaska zum Stamm der Auswahl. Sie waren auch vor kurzem in Budapest mit von der Partie, als sich die Ungarn zum Auftakt der WM-Qualifikation mit 3:1 gegen Österreich durchsetzten. Libero Obermayer und Baumeister würden sicherlich ebenfalls noch auswahlaktuell sein, aber beide ließen sich aus privaten Gründen von weiteren Länderspielverpflichtungen entbinden.

Insgesamt kann sich Parits auf einen großen Spielerkreis stützen, zumal dank einer zielgerichteten Nachwuchsarbeit immer neue und talentierte Burschen nachrücken.

Der Chef, der seinem spielbegabten Team mehr Tempobereitschaft, mehr Aggressivität einimpfte, exerzierte inzwischen auch ein neues System ein. Er, der nichts von statischem Fußball hält, bevorzugt inzwischen eine 1-2-5-2-Formation, in der jeder fast jede Position spielen kann. Und er ist auch immer gut für überraschende Maßnahmen. Im letzten EC-Spiel stellte er nämlich plötzlich den 20jährigen Ogris, eines der größten Stürmertalente, in die Elf, der dann in-

nerhalb von 40 Sekunden zwei Tore schoß! Beim kürzlichen Punktspiel in Graz (3:0) wiederum nahm er den frischgebackenen Nationalspieler Drabits heraus und gab dem lange auf der Bank „schmorenden“ Steinkogler eine Chance. Und dieser, der erst vor einem Jahr eben vom Grazer AK wieder zurückkehrte, erzielte prompt ebenfalls zwei Tore.

Die Stützen in der Elf aber sind der zur europäischen Torhüter-Spitzengilde zählende Koncilia, der Libero-Stratege Obermayer, im Mittelfeld der Regisseur Prohaska und an dessen Seite der Ungari Nyilasi. Der 30jährige Kopfballspezialist, der in der Mittelfeld-Kette Prohaska-Dihanich-Baumeister-Mustedanagic den offensivsten Part spielt, brachte es in der vorigen Serie allein auf 26 Punktspieltreffer. Er wurde in souveräner Manier Torschützenkönig. Im Angriff aber stehen durchweg antrittsschnelle, auf dem kürzesten Weg das gegnerische Tor ansteuernde Burschen, von denen Polster ohne Frage der gefährlichste ist. Der 20jährige, stattliche 1,86 m groß, spielte sich in diesem Jahr dank seiner Antrittsschnelligkeit und seines ausgeprägten Tordranges fest in die Nationalelf hinein.

Kurzum, der BFC Dynamo trifft auf eine durchweg glänzend besetzte Elf, die gerade in den EC-Spielen auch echte Pokalfighterqualitäten nachwies, an denen in jüngster Zeit auch internationale Mailand scheiterte. Berlin kann sich also auf eine Klasseelf freuen!

Die bisherigen EP-Spiele von Austria Wien

EUROPAPOKAL DER LANDESMEISTER

1961/62

CCA Bukarest – Austria Wien	0:0
Austria Wien – CCA Bukarest	2:0
Austria Wien – Benfica Lissabon	1:1
Benfica Lissabon – Austria Wien	5:1

1962/63

Austria Wien – IFK Helsinki	5:3
IFK Helsinki – Austria Wien	0:2
Stade Reims – Austria Wien	5:0
Austria Wien – Stade Reims	3:2

1963/64

Gornik Zabrze – Austria Wien	1:0
Austria Wien – Gornik Zabrze	1:0
Entscheidungsspiel 2:1 für Gornik	

1969/70

Austria Wien – Dynamo Kiew	1:2
Dynamo Kiew – Austria Wien	3:1

1970/71

Lewski/Spartak Sofia – Austria Wien	3:1
Austria Wien – Lewski/Spartak Sofia	3:0
Atletico Madrid – Austria Wien	2:0
Austria Wien – Atletico Madrid	1:2

1976/77

Austria Wien – B. Mönchengladbach	1:0
B. Mönchengladbach – Austria Wien	3:0

1978/79

Vlazia Shkodra – Austria Wien	2:0
Austria Wien – Vlazia Shkodra	4:1
Austria Wien – SK Lilleström	4:1
SK Lilleström – Austria Wien	0:0
Austria Wien – Dynamo Dresden	3:1
Dynamo Dresden – Austria Wien	1:0
Austria Wien – Malmö FF	0:0
Malmö FF – Austria Wien	1:0

1979/80

Vejle BK – Austria Wien	3:2
Austria Wien – Vejle BK	1:1

1980/81

FC Aberdeén – Austria Wien	1:0
Austria Wien – FC Aberdeen	0:0

1981/82

Austria Wien – Partizan Tirana	3:1
Partizan Tirana – Austria Wien	1:0
Austria Wien – Dynamo Kiew	1:1
Dynamo Kiew – Austria Wien	1:0

1984/85

Austria Wien – FC Valetta	4:0
FC Valetta – Austria Wien	0:4

EUROPAPOKAL DER POKALSIEGER

1960/61

Austria Wien – Wolv. Wanderers	2:0
Wolv. Wanderers – Austria Wien	5:0

1967/68

Austria Wien – Steaua Bukarest	0:2
Steaua Bukarest – Austria Wien	2:1

1971/72

BK Odense – Austria Wien	4:2
Austria Wien – BK Odense	2:0
Dinamo Tirana – Austria Wien	1:1
Austria Wien – Dinamo Tirana	1:0
AC Turin – Austria Wien	1:0
Austria Wien – AC Turin	0:0

1974/75

SV Waregem – Austria Wien	1:2
Austria Wien – SV Waregem	4:1
Real Madrid – Austria Wien	3:0
Austria Wien – Real Madrid	2:2

1977/78

Cardiff City – Austria Wien	0:0
Austria Wien – Cardiff City	1:0
Austria Wien – Lok Kosice	0:0
Lok Kosice – Austria Wien	1:1
Austria Wien – Hajduk Split	1:1
Hajduk Split – Austria Wien	1:1
nach Elfmetersch. 0:3	
Dynamo Moskau – Austria Wien	2:1
Austria Wien – Dynamo Moskau	2:1
nach Elfmetersch. 5:4	
RSC Anderlecht – Austria Wien	4:0

1982/83

Austria Wien – Panath. Athen	2:0
Panath. Athen – Austria Wien	2:1
Galata, Istanbul – Austria Wien	1:0
Austria Wien – Galata, Istanbul	4:2
Austria Wien – FC Barcelona	0:0
FC Barcelona – Austria Wien	1:1
Austria Wien – Real Madrid	2:2
Real Madrid – Austria Wien	3:1

UEFA-CUP

1972/73

Beroe Stara Zagora – Austria Wien	7:0
Austria Wien – Beroe Stara Zagora	1:3

1983/84

Aris Bonneweg – Austria Wien	0:5
Austria Wien – Aris Bonneweg	10:0
Austria Wien – Stade Laval	2:0
Stade Laval – Austria Wien	3:3
Inter Mailand – Austria Wien	1:1
Austria Wien – Inter Mailand	2:1
Tottenham Hotspur – Austria Wien	2:0
Austria Wien – Tottenham Hotspur	2:2



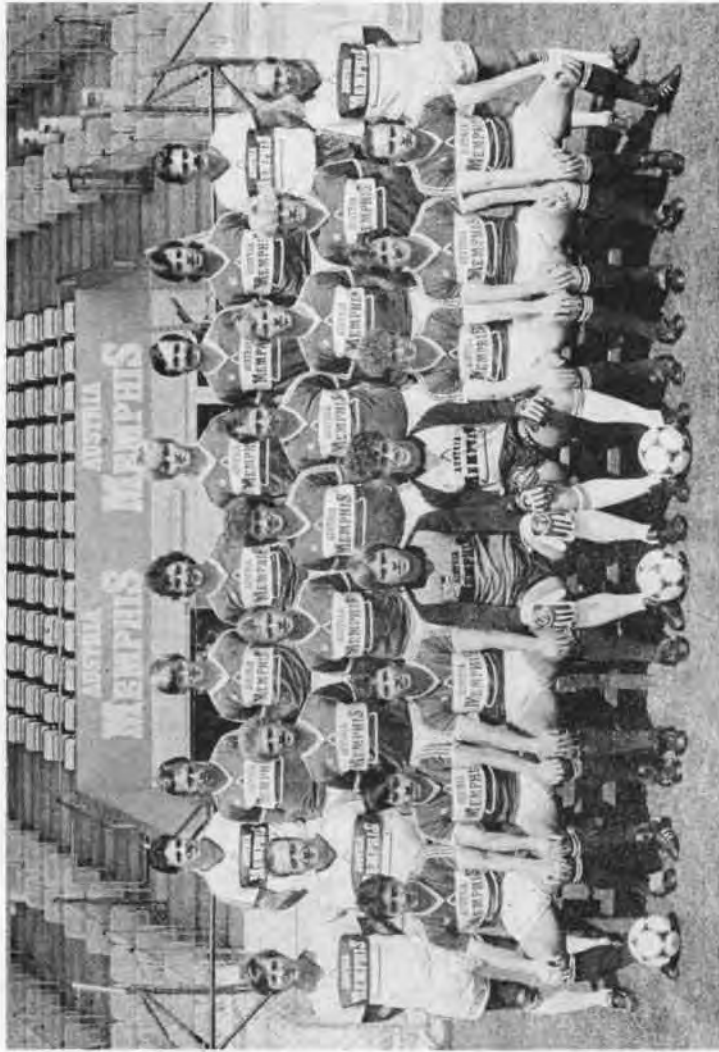
Das
BFC-
Oberliga-
kollektiv
der
Saison
1984/85



OBERE REIHE VON LINKS: Schulz, Ernst, Pastor, zyk, Thom; **UNTERE REIHE:** Grether, Rath, Kost-
Maek, Ullrich, Rohde, Trieloff, Troppa; **MITTLERE** mann, Rudwaleit, Schwerdtner, Terletzki, Backs
REIHE: Prange, Kubowitz, Helms, Küttner, Ksien-



**Das
Kollektiv
von
Austria
Memphis
1984/85**



**Der 16fache Meister von Österreich startet nach
den Erfolgen, die er in den zurückliegenden Jah-
ren in den Euprocup-Wettbewerben erzielte,**

**mit großen Hoffnungen in den diesjährigen EC-
Wettbewerb der Landesmeister.**

Vom EP-Zweitunden-Start im Jahn-Sportpark

**Der Trainer von
Austria Wien
THOMAS
PARITS**



Wir wollen mindestens ein Remis

Wir freuen uns auf die Vergleiche gegen den sechsfachen DDR-Meister, gegen den wir uns viel vorgenommen haben. Natürlich wissen wir um die Schwere der Aufgabe. Wer den Supercup-Gewinner von 1983, den FC Aberdeen aus dem Rennen wirft, der besitzt Format und Widerstandsvermögen. Ich selbst beobachtete den BFC Dynamo in Leipzig, und er hinterließ bei mir trotz der 2:3-Niederlage gegen den 1. FC Lok einen ausgezeichneten Eindruck. Er besitzt eine erfahrene, ausgeglichene besetzte Mannschaft, die spielerisch und taktisch auf der Höhe ist, und die zudem leidenschaftlich kämpfen kann. Darauf müssen wir uns einstellen.

Ich bin mir jedoch im klaren darüber, daß wir uns weiter steigern müssen, wenn wir den BFC Dynamo ausschalten wollen. Daß sie das kann, hat die Mannschaft, die sich fast durchweg aus international erprobten Akteuren zusammensetzt, gerade in den EC-Spielen vergangener Jahre schon mehrfach unter Beweis gestellt. Unser Vorhaben in Berlin: zumindest ein Remis.

**Der Trainer des
BFC Dynamo
JURGEN
BOGS**



Wenn das Publikum hinter uns steht . . .

Unser EC-Kontrahent hinterließ beim 2:0-Punktspielsieg gegen Vienna Wien auf mich einen nachhaltigen Eindruck. Er bestach durch energische Zweikampfführung, durch schnelles Umkehrspiel und durch ein recht variables und ideenreiches Angriffsverhalten. Kurzum, ich schätze den 16fachen österreichischen Meister, in dessen Reihen eine beträchtliche Anzahl von international bewährten Akteuren stehen, in spieltechnischer Hinsicht sogar noch stärker ein als unseren vorherigen Gegner, den FC Aberdeen. Er besitzt zudem in Prohaska, Nyilasi oder Polster Klasseleute. Dennoch geht unsere Mannschaft mit viel Zuversicht und großem Siegeswillen in das heutige Spiel. Wenn jeder wie beim Rückspiel gegen Aberdeen seine Potenzen nahezu ausschöpft, bis zum Schluß voll konzentriert bleibt, dann können wir auch den Austrianern Paroli bieten.

Ich baue dabei auf die moralische Kraft, auf die Steigerungsfähigkeit des Kollektivs. Und wenn auch das Berliner Publikum mitgeht, voll hinter uns steht, dann . . .



FUSSBALLMEISTER DER DDR: 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984

GEWINNER DES FDGB-POKALS: 1959

Eropapokal der Landesmeister

1979/80	19. 09. 1979	BFC Dynamo – Ruch Chorzow	4:1	(3:0)
	03. 10. 1979	Ruch Chorzow – BFC Dynamo	0:0	
	24. 10. 1979	BFC Dynamo – Servette Genf	2:1	(2:0)
	07. 11. 1979	Servette Genf – BFC Dynamo	2:2	(0:1)
	05. 03. 1980	Nottingham Forest – BFC Dynamo	0:1	(0:0)
19. 03. 1980	BFC Dynamo – Nottingham Forest	1:3	(0:3)	
1980/81	17. 09. 1980	BFC Dynamo – Apoel Nikosia	3:0	(0:0)
	01. 10. 1980	Apoel Nikosia – BFC Dynamo	2:1	(1:0)
	22. 10. 1980	Banik Ostrava – BFC Dynamo	0:0	
	05. 11. 1980	BFC Dynamo – Banik Ostrava	1:1	(0:1)
1981/82	26. 08. 1981	AS St. Etienne – BFC Dynamo	1:1	(0:1)
	01. 09. 1981	BFC Dynamo – AS St. Etienne	2:0	(1:0)
	16. 09. 1981	BFC Dynamo – FC Zürich	2:0	(2:0)
	30. 09. 1981	FC Zürich – BFC Dynamo	3:1	(2:0)
	21. 10. 1981	BFC Dynamo – Aston Villa	1:2	(0:1)
04. 11. 1981	Aston Villa – BFC Dynamo	0:1	(0:1)	
1982/83	15. 09. 1982	BFC Dynamo – Hamburger SV	1:1	(1:1)
	29. 09. 1982	Hamburger SV – BFC Dynamo	2:0	(1:0)
1983/84	14. 09. 1983	BFC Dynamo – Jeunesse Esch	4:2	(2:1)
	28. 09. 1983	Jeunesse Esch – BFC Dynamo	0:2	(0:1)
	19. 10. 1983	BFC Dynamo – Partizan Belgrad	2:0	(2:0)
	02. 11. 1983	Partizan Belgrad – BFC Dynamo	1:0	(1:0)
	07. 03. 1984	AS Rom – BFC Dynamo	3:0	(0:0)
1984/85	21. 03. 1984	BFC Dynamo – AS Rom	2:1	(0:0)
	19. 09. 1984	FC Aberdeen – BFC Dynamo	2:1	(1:0)
	03. 10. 1984	BFC Dynamo – FC Aberdeen	2:1	(0:0)

Elfmetersch. n. Verl. 5:4

Eropapokal der Pokalsieger

1971/72	15. 09. 1971	BFC Dynamo – Cardiff City	1:1	(0:0)
	29. 09. 1971	Cardiff City – BFC Dynamo	1:1	(0:0)
Elfmetersch. n. Verl. 4:5				
20. 10. 1971	20. 10. 1971	VA Beerschot – BFC Dynamo	1:3	(0:0)
	03. 11. 1971	BFC Dynamo – VA Beerschot	3:1	(1:0)
	08. 03. 1972	Atrvidaberg FF – BFC Dynamo	0:2	(0:1)
	22. 03. 1972	BFC Dynamo – Atrvidaberg FF	2:2	(2:1)
	05. 04. 1972	BFC Dynamo – Dynamo Moskau	1:1	(0:0)
22. 04. 1972	Dynamo Moskau – BFC Dynamo	1:1	(0:0)	
Elfmetersch. n. Verl. 4:1				

UEFA-Cup

1972/73	13. 09. 1972	SCO Angers – BFC Dynamo	1:1	(0:0)
	27. 09. 1972	BFC Dynamo – SCO Angers	2:1	(1:0)
	25. 10. 1972	BFC Dynamo – Lewski/Spartak Sofia	3:0	(2:0)
	08. 11. 1972	Lewski/Spartak Sofia – BFC Dynamo	2:0	(2:0)
	29. 11. 1972	BFC Dynamo – FC Liverpool	0:0	
13. 12. 1972	FC Liverpool – BFC Dynamo	3:1	(2:1)	
1976/77	15. 09. 1976	Schachtjor Donezk – BFC Dynamo	3:0	(1:0)
	29. 09. 1976	BFC Dynamo – Schachtjor Donezk	1:1	(1:1)
1978/79	13. 09. 1978	BFC Dynamo – Roter Stern Belgrad	5:2	(3:2)
	27. 09. 1978	Roter Stern Belgrad – BFC Dynamo	4:1	(0:1)

plauderei

mit
Andreas
Thom



Mit dem Feuer wie gegen Aberdeen

● **Gratulation noch zum Länderspiel-Debüt gegen Algerien. Hast Du eigentlich mit einer Einladung geliebäugelt?** Überhaupt nicht. Ich fiel praktisch aus allen Wolken, als ich nach dem Aberdeen-Spiel davon erfuhr. Immerhin stand ich im Frühjahr noch in der Junioren-Auswahl, und nun dieser Sprung. Ich war natürlich völlig aus dem Häuschen.

● **Was bedeutet diese Nominierung für Dich?**

Ich betrachte sie als Anerkennung für meine ordentlichen Spiele im Klub und natürlich als Ansporn, weiter hart und intensiv an mir zu arbeiten. Ein Garantieschein für die A-Elf ist sie für mich nicht. Mein Nahziel ist es, erst einmal meine Position im Klub mit sehr guten Leistungen weiter zu festigen und mir darüber hinaus einen Stammplatz in der Nachwuchsauswahl zu erkämpfen.

● **Über Dein A-Debüt hat sich wohl der Papa am meisten gefreut, richtig?** Natürlich. Er ist nun mal mein größter Fan, aber auch mein schärfster Kritiker. Er meldete mich ja vor zehn Jahren in der Steffenstraße beim Klub an und wurde ebenfalls aktiv. Bis zum Frühjahr war er ja als Mannschaftsleiter im Nachwuchs sehr rege, trieb auch mich tüchtig an.

● **Welche Trainer und Übungsleiter ha-**

ben Dir beim BFC Dynamo vor allem auf die Sprünge geholfen?

Oh, die kann ich wohl alle kaum aufzählen. Ich möchte nennen Helmut Koch und Werner Voigt, dann Hermann Bley, Herbert Schoen und Henry Häusler, und natürlich Jürgen Bogs und Joachim Hall, die mir immer wieder ihr Vertrauen schenkten.

● **Du bist noch Schüler, gibt es nicht Probleme angesichts der Belastung durch Punkt- und EC-Spiele sowie Auswahlberufungen?**

Bisher brachte ich alles gut unter einen Hut, obwohl ich manchmal gemeinsam mit Thomas Grether tüchtig nachbüffeln muß. Wir gehen zusammen in eine Klasse. Ich hoffe, ich habe im nächsten Jahr mein Abitur in der Tasche.

● **Was schwebt Dir danach vor?**

Ich habe mich bereits um einen Studienplatz an der DHfK beworben. In welcher Richtung ich jedoch mal gehen werde, ob Trainer oder Lehrer, darüber bin ich mir noch nicht im klaren.

● **Was für Hobbys hast Du, drückt Dir bereits eine Freundin beim Spiel die Daumen?**

Mit der Liebe habe ich mit meinen 19 Lenzen noch Zeit, die mir allerdings für Hobbys fehlt. Ich höre gern gute, auch moderne Musik, und ich sammle gemeinsam mit meinem Bruder Sportwimpel. Die Wand über meinem Bett sieht schon ganz schön bunt aus. Ich hoffe, ich bekomme auch einen von Austria Wien, und kann dann im Frühjahr gleich weitersammeln.

● **Du bist also zuversichtlich für die Treffen gegen Österreichs Meister?**

Wir alle sind es, denn die Spiele gegen Aberdeen haben uns tüchtig aufgepulvert, weiteres Selbstvertrauen gegeben. Dabei wissen wir, es wird genauso schwer wie gegen die Schotten. Die Austria-Elf besitzt enorme internationale Erfahrung und sie ist individuell sehr gut besetzt.

● **Mit welchen Vorsätzen geht's nun ins Hinspiel?**

Wir wollen unser Spiel, eben viel Druck und Tempo machen. Wenn uns das gelingt, und wenn wir mit dem Feuer wie gegen Aberdeen zu Werke gehen, dann ...

Ansetzungen der Hinspiele der 2. Runde in den drei europäischen Pokalwettbewerben 1984/85

CUP DER LANDESMEISTER

BFC Dynamo – Austria Wien
Lewski/S. Sofia – Dnepr Dnepropetr.
P. Athen – FC Linfield Belfast
Sparta Prag – Lyngby BK Kopenhagen
FC Liverpool – Benfica Lissabon
Girondins Bordeaux – Dinamo Bukarest
IFK Göteborg – SK Beveren-Waas
Juventus Turin – Grasshoppers Zürich

EUROPACUP DER POKALSIEGER

Dynamo Dresden – FC Metz
Fortuna Sittard – Wisla Krakow
FC Everton – Inter Bratislava
Dynamo Moskau – Hamrun Spartans
Bayern München – Trakia Plowdiw
AS Rom – FC Wrexham
Rapid Wien – Celtic Glasgow
FC Larissa – Servette Genf

UEFA-CUP

Queens P. Rangers – Part. Belgrad
Intern. Mailand – G. Rangers
Standard Lüttich – 1. FC Köln
1. FC Lok Leipzig – Spartak Moskau
Paris St. Germain – V. Szekesfehervar
Widzew Lodz – Borussia M'gladbach
Linzer ASK – Dundee United
PSV Eindhoven – Manchester United
FC Sarajevo – FC Sion
Olympiakos Piräus – Univ. Craiova
AC Florenz – RSC Anderlecht
ZSKA Sofia – Hamburger SV
FC Brügge – Tottenham Hotspur
Dynamo Minsk – Sporting Lissabon
Bohemians Prag – Ajax Amsterdam
FC Rijeka – Real Madrid

BITTE VORMERKEN!

Das nächste Oberliga-Heimspiel:

BFC DYNAMO – FC KARL-MARX-STADT

Sonnabend, 27. Oktober, 1984, 14 Uhr

Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Vorverkauf: ab Montag, 22. Oktober, an der Theaterkasse im Haus des Reizens am Alexanderplatz, am Donnerstag, 25. und Freitag, 26. Oktober, von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie am Spieltag ab 10.00 Uhr an der Kasse des Jahn-Sportparks in der Cantianstraße (Eingang Kleines Stadion).

BITTE VORMERKEN!

Weitere Termine in den Europacup-Wettbewerben

2. Runde:

Rückspiele 7. November 1984

3. Runde (nur UEFA-Cup):

28. November und
12. Dezember 1984

Viertelfinale:

6. März und 20. März 1985

Halbfinale:

10. April und 24. April 1985

Finale Cup der Meister:

29. Mai 1985 in Brüssel

Finale Cup der Pokalsieger:

15. Mai 1985 in Rotterdam

Finalspiele UEFA-Cup:

8. Mai (Hinspiel) und
22. Mai 1985



Das Elfmeterspektakel von Berlin gegen den FC Aberdeen ist bestanden. Norbert Trieloff (rechts), der den entscheidenden „Elfer“ gegen Schlußmann Leighton verwandelte, eilt jubelnd auf seine Kameraden zu.

Foto: Thonfeld

Berliner Dynamos im Europacup

Frank Terletzki bisher bei allen EC-Begegnungen mit dabei/In 44 Begegnungen wurden bisher 44 Akteure eingesetzt

Vorname, Name	Einsätze	Tore
Frank Terletzki	44	4
Wolf-Rüdiger Netz	38	11
Norbert Trieloff	27	1
Bodo Rudwaleit	27	—
Rainer Troppa	26	1
Artur Ullrich	24	2
Michael Noack	22	2
Bernd Schulz	21	4
Ralf Sträßer	19	1
Hans-Jürgen Riediger	18	10
Bernd Brillat	17	2
Harald Schütze	16	3
Rainer Ernst	14	4
Werner Lihsa	14	—
Dieter Stumpf	14	—
Peter Rohde	14	1
Norbert Johannsen	14	4
Hans-Joachim Hübner	13	—
Christian Backs	11	—
Frank Rohde	10	—
Wilfried Trümpler	10	—
Dietmar Labes	7	2
Manfred Becker	6	1
Reinhard Lauck	6	—
Hartmut Pelka	6	3
Andreas Thom	5	2
Thomas Grether	4	—
Olaf Seier	4	—
Joachim Hall	4	—
Mario Maek	3	—
Andreas Rath	3	—
Frank Pastor	2	—
Waldemar Ksienzyk	2	—
Detlef Weber	2	—
Gerald Schwierske	2	—
Reinhard Schwerdtner	2	—
Wolfgang Filohn	2	—
Bernhard Jonelat	2	—
Rainer Rohde	2	1
Rainer Wroblewski	2	—
Hans-Gustav Creydt	1	—
Detlef Helms	1	—
Bernd Kubowitz	1	—
Frank Prange	1	—

MIT SCHWUNG INS 45. EC-SPIEL, BFC DYNAMO!

